



Newsletter Ausgabe: Juli 2020

Altes – Neues – Wissenswertes – Unterhaltsames

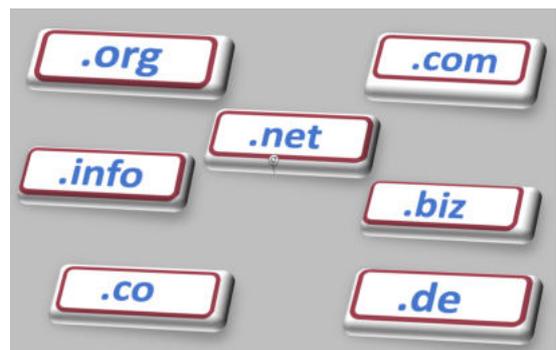
aus dem Verband, Hauptamt, der Freiwilligen- und Werkfeuerwehr, dem Feuerwehrsport, dem Modellbau, der Pensionäre

Übergabe einer Internet Domäne

Der Kamerad Sven Hagelstange, Löschzug 13, hat seine Domäne „feuerwehr-dortmund.net“ an den Stadtfeuerwehrverband Dortmund e. V. übergeben, da sich seine Prioritäten verschoben haben und er jetzt die Webseite des Löschzuges 13 - <http://www.feuerwehr-berghofen.de/> - betreut. Ihm war es wichtig, dass diese Domain in "gute Hände" kommt und vor allem zu einem vernünftigen Zweck genutzt wird. Der Vorsitzende des Stadtverbandes, Jörg Müssig hat sich persönlich im Namen des Stadtfeuerwehrverbandes ganz herzlich für diese Entscheidung und die unkomplizierte und entgegenkommende Umsetzung bedankt. „Die Domain ist beim Verband in guten Händen und

bietet uns zukünftig mehr "Netzpräsenz „Zudem ist gesichert, dass mit der Domain zukünftig nichts passiert, was ggf. nicht im Interesse der Feuerwehr Dortmund und des Stadtfeuerwehrverbandes ist“. In diesem Zusammenhang wurden auch gleich die Endungen .com, .eu und .info für den Stadtfeuerwehrverband mit gesichert.

Der Stadtverband bedankt sich auch bei Markus Weber für die technische Umsetzung.



Änderung der Homepage der Pensionäre der Berufsfeuerwehr

Da die Pensionäre der Berufsfeuerwehr gezwungen waren, auf einen anderen Server umzuziehen und es bei dem Umzug einige Probleme gab, musste die Anschrift geändert werden. Die Seiten sind zu erreichen unter:

www.bfdo-pensionäre.com

Auch hier wurde alles schnell von Markus Weber technisch umgesetzt.

Diane Jägers gibt die Beiratsmitgliedschaft auf

Diane Jägers, die Leiterin der Abteilung Gleichstellung im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKB) wurde in der Mitgliederversammlung 2018 in den Beirat des Stadtverbandes berufen. Am 18.05.2020 hat Frau Jägers dem Stadtverband mitgeteilt, dass Sie aus gesundheitlichen Gründen sämtliche Ehrenämter niederlegen wird und somit auch als Beiratsmitglied aus dem Stadtverband ausscheidet. In ihrem Schreiben bedankt sich Frau Jägers bei den Mitgliedern des Beirates und dem Vorstand des Verbandes für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Arbeitszusammenhängen und wünscht den gemeinsamen Anliegen

weiterhin einen guten Erfolg. Der Vorsitzende des Verbandes, Jörg Müssig bedankte sich bei Frau Jägers für ihre Bereitschaft im Beirat mitzuwirken.

Der Beirat setzt sich damit zur Zeit zusammen aus dem Vorsitzenden, Franz Josef Kniola, dem Kabarettisten Bruno „Günna“ Knust, dem Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund Stefan Schreiber, dem Geschäftsführer der BVB GmbH & Co. KGaA, Hans-Joachim Watzke, dem Pressesprecher der Polizei Dortmund, Peter Bandermann und dem ersten Polizeibeauftragten des Landes NRW, Thorsten Hoffmann.

Neues Fahrzeug für die Kinderfeuerwehr

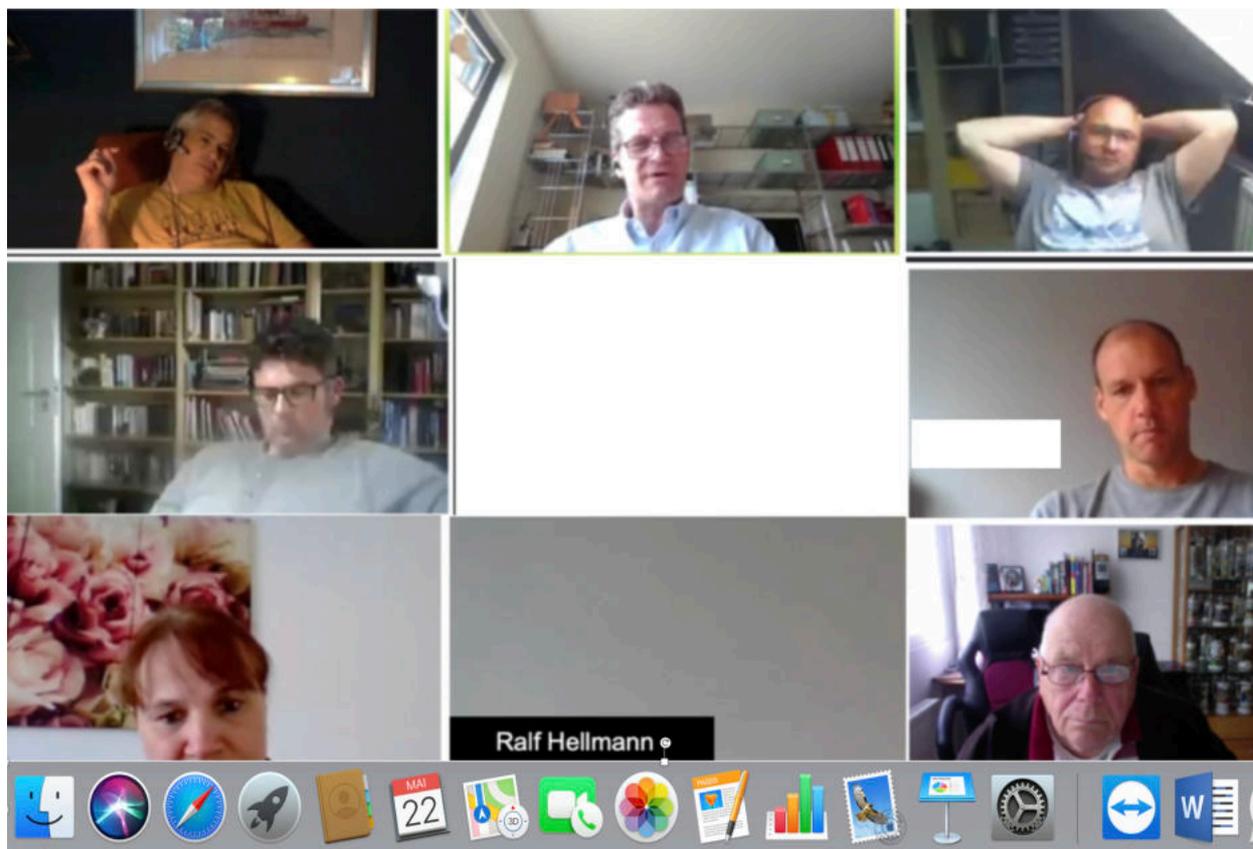
In der Aprilausgabe wurde bereits von der Übergabe des MTF an die Kinderfeuerwehr berichtet am ABZ berichtet. Von dem Fahrzeug gelang der

Pressestelle der Feuerwehr Dortmund ein ganz besonderes schönes Foto, in einer besonderen Kulisse.



Das neue Fahrzeug der Kinderfeuerwehr vor der wunderschönen Kulisse des LWL – Industriemuseum Zeche Zollern - Foto:Oliver Körner

Besondere Zeiten, besondere Maßnahmen



Da es wegen der Corona-Bestimmungen nicht möglich war, normale Arbeitssitzungen durchzuführen, wurden alle notwendigen zu klärenden Angelegenheiten in den letzten Wochen per Telefon oder per Mail erledigt. Da der persönliche Austausch aber auch in Corona-Zeiten nicht ersetzt werden kann, wurden auch für den Vorstand neue Formate wie die Videokonferenz genutzt. So fand unter anderem am

29.04. 2020 eine Videokonferenz des Vorstandes statt. Hierfür standen nur 40 Minuten zur Verfügung. Aber trotz der kurzen Zeit, konnten alle anstehenden Fragen angesprochen bzw. geklärt werden. Falls es auch in naher Zukunft keine normale Sitzungen geben kann, wird überlegt, bei Bedarf eine Videokonferenz mit dem e-Vorstand durchzuführen

Informationsveranstaltung in Sachen DFV Krise

Am Samstag, 20.06. 20 fand die Mitgliederversammlung des VdF NRW statt. Ein Tagesordnungspunkt war der Umgang des VdF mit der aktuellen Krise im DFV. Es geht dabei unter anderem auch um so weitreichende Entscheidungen wie ein Austritt oder den Verbleib des VdF im DFV.

Zu einer Meinungsbildung hatte sich zunächst der Vorstand und danach der e-Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes am Samstag, 13.06.20 zu einer Videokonferenz verabredet. Von einigen Kameraden kamen schriftliche Rückmeldungen. Die Zuschaltung zu der Runde erfolgte per Computer und per Telefon. Alle Teilnehmer an der

Aussprache waren der Meinung, dass es weiterhin das Ziel bleiben muss, die deutschen Feuerwehren mit einer Stimme auf Bundesebene zu vertreten. Gleichzeitig müssen nach den Erfahrungen der letzten Monate aber auch dringend notwendige Reformen beim DFV auf den Weg gebracht werden. In diesem Sinne haben sich die anwesenden Vertreter des erweiterten Vorstandes dafür ausgesprochen, den Beschlussvorschlag des Vorstandes des VdF zu unterstützen, der im Kern wesentliche Reformen vom DFV einfordert und die Entscheidung zum

Verbleib der nordrhein-westfälischen Feuerwehren im DFV auf 2021 vertagt.



Beschluss der VdF-Mitgliederversammlung am 20.06.2020 in Hilden zu Tagesordnungspunkt 15: „Vertretung der Feuerwehren auf Bundesebene; Mitgliedschaft des VdF NRW im Deutschen Feuerwehrverband (DFV)“

DFV gemeinsam neugestalten

Im Herbst 2019 begann eine nie dagewesene Krise des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Dadurch wurde nicht nur das Ansehen der Interessenvertretung der Deutschen Feuerwehren geschädigt. Die Krise wirkte bis auf die örtliche Ebene hinunter und schadete auch dem allgemein positiven Bild der „Institution Feuerwehr“ in der Öffentlichkeit.

Es muss das Ziel aller Mitgliedsverbände des DFV sein, eine seriöse Verbandsarbeit auf Bundesebene sicherzustellen.

Tief enttäuscht von den Vorgängen im DFV und seiner Außenwirkung, haben sich zahlreiche Mitgliedsverbände des VdF NRW, aber auch über Nordrhein-Westfalen hinaus, von diesem Bundesverband abgewandt. Gleiches gilt für viele Feuerwehrleute an der Basis, die sich und „ihre Feuerwehr“ nicht in derartiger Form öffentlich vertreten sehen wollen.

In der Folge haben etliche Mitgliedsverbände des VdF NRW die Mitgliedschaft im DFV in Frage gestellt.

Während weitest gehende Einigkeit darin besteht, dass der DFV nicht weiter agieren kann wie in den letzten acht Monaten, wird die Frage des daraus resultierenden Handelns unterschiedlich beantwortet:

- *Viele Mitgliedsverbände des VdF NRW plädieren für einen **Austritt aus dem DFV**, um sein Handeln nicht weiterhin mit Mitgliedsbeiträgen des VdF NRW zu finanzieren; eine Mehrheitsfindung innerhalb des DFV für eine wirkliche und ehrliche DFV-Reform wird, mit Verweis auf das Agieren und Beharren innerhalb des DFV in den vergangenen Monaten, als nicht erreichbar angesehen, so dass es einer neuen Vertretung der Feuerwehren auf Bundesebene bedürfe.*

- *Gleichzeitig plädieren viele andere Mitgliedsverbände für einen **Verbleib im DFV**, so dass der DFV als Fach- und Interessenvertretung bundes- und europaseitig weiter agieren kann und nach den Vorschlägen des VdF von innen reformiert würde; es wird argumentiert, dass die Nichtreformierbarkeit des DFV erst endgültig bewiesen werden müsse.*

*Jedoch sind beide aufgezeigten Sichtweisen zwei Seiten derselben Medaille: Der DFV bedarf, so er denn die Aussicht auf eine gute Zukunft haben soll, einer umfassenden Reform. Er muss sich von antiquierten Strukturen lösen und Gremien schaffen, die sowohl arbeitsfähig sind als auch über eine Legitimation verfügen, die den üblichen demokratischen Grundsätzen entspricht. Das ist umso wichtiger, als dass er gegenüber den demokratischen Institutionen des Bundes (Bundesgesetzgeber, Bundesregierung) **Anwalt der Feuerwehrinteressen** sein soll.*

*Der VdF NRW erkennt an, dass der DFV, bedingt durch die derzeitige Pandemie-Lage, noch einige Monate mehr Zeit benötigt, um seine eigene Neuausrichtung auf den Weg zu bringen. **Daher wird im Jahr 2020 nicht abschließend über die Frage eines Verbleibs im DFV entschieden.***

Der VdF NRW richtet jedoch klare Forderungen an den DFV und unterbreitet Vorschläge, um den Bundesverband umgehend zukunftsgerichtet neu aufzustellen. In diesen Punkten stimmen sowohl die Befürworter eines Austritts als auch die Befürworter eines Verbleibs überein. Dass sie umgehend mit Leben gefüllt werden, ist somit für den VdF NRW Bedingung einer dauerhaften Mitgliedschaft in einem Feuerwehr- Bundesverband. Die Punkte sind als Anlage beigefügt.

- ***Wenn diese Fragen seitens des DFV bis zu dessen Delegiertenversammlung, die im Rahmen der Messe INTERSCHUTZ 2021 in Hannover stattfindet, der Intention gemäß umgesetzt wurden oder ihre Umsetzung verbindlich auf den Weg gebracht ist, dann wird der VdF NRW dieses Arbeitsergebnis anerkennen und die Gedanken über einen möglichen Austritt aus dem DFV verwerfen.***
- ***Anderenfalls sieht der VdF NRW seine inhaltlichen Interessen im DFV nicht mehr vertreten und wird die VdF-Mitgliederversammlung in ihrer nächsten turnusmäßigen Sitzung über den Austritt aus dem DFV befinden lassen.***
- *Die Mitgliederversammlung beauftragt den geschäftsführenden Vorstand des VdF NRW, in jeder Vorstandssitzung über den Fortgang der Entwicklungen zu berichten. Der Vorstand wiederum berichtet in geeigneter Form fortlaufend dem Verbandsausschuss.*
- *Da Satzungsänderungen des DFV erforderlich sind, prüft der Vorstand des VdF unmittelbar nach der Mitgliederversammlung des DFV im Juni 2021 abschließend, welche Forderungen durch den DFV erfüllt wurden und informiert den Verbandsausschuss des VdF.*
- *Der Vorsitzende des VdF NRW wird beauftragt, entsprechend der Feststellungen des Vorstandes und des Verbandsausschusses die Verbandsmeinung gegenüber dem DFV zu erklären. Für den Fall, dass die Gremien des DFV die Forderungen schon im Vorfeld ablehnen, ist dies den Gremien des VdF NRW mitzuteilen, und der Vorsitzende kann in dem Fall vor Fristablauf von der VdF-Mitgliederversammlung ermächtigt werden, entsprechend zu handeln.*

Dr. med. Hans Lemke mit Silberlorbeer des Stadtfeuerwehrverbandes geehrt.

Verabschiedung ärztlicher Leiter Rettungsdienst



Der Ruheständler bei seiner Dankesrede – Foto: Oliver Körner

Mit einer kleinen Rundreise über drei verschiedene Feuer- und Rettungswachen verabschiedete der Dortmunder Rettungsdienst am Dienstag (30.06.20) seinen ärztlichen Leiter. Nach fast 21 Jahren geht Dr. Hans Lemke in den wohlverdienten Ruhestand. Eigentlich wollte er sich von vielen seiner Weggefährten mit einer großen Feier persönlich am Ausbildungszentrum der Feuerwehr verabschieden, der Umstand der Corona-Pandemie ließ dies aber nun nicht zu. Für die einen ist es Beruf, aber Herzblut, Leidenschaft und für eine Sache „brennen“, machen dann den Unterschied und eben aus dem Beruf eine Berufung. Wer Hans Lemke je bei der Ausübung seiner unterschiedlichsten Tätigkeiten erlebt hat, weiß was gemeint ist. Egal ob im Operationssaal, im Zentrum für Schwerbrandverletzte, als Notarzt im Einsatz, als Dozent oder als treibender Motor, wenn es darum geht, eine Veranstaltung wie die Woche der Wiederbelebung zu organisieren –

halbherzige Sachen gab und gibt es bei Hans Lemke nicht. In seiner Dienstzeit erlebte er zahlreiche Einsätze und entwickelte durch sein unermüdliches Engagement den Dortmunder Rettungsdienst stetig weiter. Neben dem Aufbau der Führungsgruppe „Leitender Notarzt“, die bei Großeinsatzlagen den Abschnitt Rettungsdienst medizinisch führt, organisierte er in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule Rettungsdienst zahlreiche Notarztfortbildungen in Theorie und Praxis am Ausbildungszentrum der Feuerwehr Dortmund. Besonders wichtig war und ist ihm aber auch, medizinische Grundlagen an die Bevölkerung weiter zu geben. Dazu organisierte er mit dem Stadtfeuerwehrverband Dortmund e.V., allen Hilfsorganisationen, , Dortmunder Krankenhäusern und Arztpraxen ,der studentischen Initiative Herz-ergreifend e.V. und Dortmunder Vereinen und Institutionen unter dem Motto „Leben

retten ist kinderleicht“ in den letzten fünf Jahren die Aktionswoche „Prüfen,– Rufen, Drücken – Dortmund rettet Leben!“, bei der Wiederbelebensmaßnahmen mit einfachsten Grundlagen an die Bevölkerung vermittelt wurden. Zahlreiche Schulen, Vereine oder auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nahmen das Angebot an und ließen sich in Theorie und Praxis schulen.

Selbst über die Dortmunder Stadtgrenzen hinaus beteiligte er sich an zahlreichen Gesundheitsprojekten wie z.B. die Etablierung des Deutschen Reanimationsregisters und erhielt als Anerkennung für seine Verdienste, initiiert durch den Stadtfeuerwehrverband Dortmund e.V., die Ehrenmedaille der Feuerwehr, verliehen durch den Deutschen Feuerwehrverband.

Die Dortmunder Feuerwehr und der Rettungsdienst wünschen Hans Lemke alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt und bedankt sich für sein Engagement zum Wohle der Dortmunder Bürger. Langweilig wird es ihm sicherlich auch im Ruhestand nicht, da er sich in einer weiteren Herzensangelegenheit als Mitglied des Vereins „Unterstützung der medi-

zinischen Versorgung Ghana e.V.“ einbringen wird.

Bei der letzten Station seiner Rundreise, auf der Feuerwache 1, wurde er mit Blaulicht und Martinhörnern aller Einsatzfahrzeuge und der Branddirektion, den Kollegen der Feuerwache, Vertretern der Hilfsorganisatoren und Pensionären empfangen.

In einer kleinen Feierstunde würdigte der Chef der Feuerwehr, Dirk Aschenbrenner, die geleistete Arbeit von Hans Lemke und verabschiedete ihn mit einem Erinnerungsgeschenk an die Feuerwehr.

Für seine Verdienste um den Brandschutz und Rettungswesen in Dortmund wurde Hans Lemke durch den Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Dortmund e. V., Jörg Müssig, mit der Ehrennadel und Urkunde „Silberlorbeer“ ausgezeichnet.

Der neue Ruheständler bedankte sich bewegt und versprach, sich auch in Zukunft weiter für den Rettungsdienst bei Bedarf einzubringen, ins besonders für die Aktionswochen – Prüfen – Rufen – Drücken.



*In besonderen Zeiten: Übergabe Geschenk, Urkunde und Nadel mit gewissem Abstand
Foto: Oliver Körner*

Neue Mitglieder im Stadtfeuerwehrverband



Besondere Aufstellung in besonderen Zeiten – Die neuen Mitglieder - Foto: Oliver Körner

Am 01.04. 2020 hatte mit dem GAL 122 ein neuer Grundlehrgang begonnen. In dem 23 Mann starken Lehrgang sind 21 Dortmunder Brandmeisteranwärter. Die „Neuen“ wurden in den Stadtfeuerwehrverband Dortmund e. V. aufgenommen. In der Regel wird die Begrüßung der Grundlehrgänge und die Übergabe der Verbandsausweise durch den Vorsitzenden des Stadtverbandes,

Jörg Müssig unmittelbar bei Lehrgangsbeginn vorgenommen. Bedingt durch Corona waren die Lehrgangsteilnehmer zunächst im Homeoffice, daher erfolgte die Übergabe der Ausweise erst diesmal verspätet und durch die Lehrgangsleitung.

Herausgeber

Stadtfeuerwehrverband Dortmund e. V.

www.stadtfeuerwehrverband-dortmund.de

Erstellen und zusammentragen der Artikel:

Geschäftsstelle Stadtfeuerwehrverband, Pit Richarz

verband@feuerwehr-dortmund.de

Grafik und Gestaltung

Wecotec GmbH

Hörder Burgstraße 13

44263 Dortmund

www.wecotec.de

info@wecotec.de

